



SÜDAMERIKA: ECUADOR

VIACTIVE/MIYOUNG ECUADOR GALAPAGOS STANDARD

Galapagos aktiv entdecken – dies ermöglicht unsere Ecuador Galapagos Land Rundreise. Die ganze Gruppe inklusive viventura-Reiseleiter wird zu den Galapagos Inseln fliegen und die zwei Inseln Santa Cruz und Isabela besuchen. Auf Isabela, in einem Fischerdorf direkt am Strand, ergibt sich eine ideale Kombination von Stranderholung und Tierbeobachtung - Flamingos, Leguane, Pinguine, Seelöwen, Riesenschildkröten warten auf euch. Dazu kommen auch bei dieser Reiseroute: Abenteuer im Dschungel, Übernachtung im idyllischen Quilotoa mit traditioneller Musik und Ausflüge in den beeindruckenden Anden. Kulturell haben die Altstädte von Cuenca und Quito als UNESCO Weltkulturerbe einiges zu bieten.



REISEDETAILS

1. Reisetag: 1px solid #000000; } -->Die Buchstaben F, M und A stehen für inkludierte Frühstücke, Mittagessen und Abendessen.

Galapagos aktiv entdecken - dies ermöglicht unsere Ecuador Galapagos La

2. Reisetag:

Tag 1 - Donnerstag || Europa || A

□ Am Abend startet euer Flug von Frankfurt nach Quito. Unter Termine und Preise findet ihr mögliche weitere Abflughäfen und deren Aufpreise. Gegen einen kleinen Aufpreis könnt ihr auch als Vorprogramm einen Spanischkurs belegen, um auf der Reise ein wenig Vokabular parat zu haben oder die Gipfel des Landes erklimmen. Infos dazu unter viModule!

Die angegebenen Mahlzeiten beziehen sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug.

3. Reisetag:

Tag 2 - Freitag || Quito || FM

□ Der viventura Reiseleiter erwartet euch am frühen Morgen in Quito am Flughafen und gemeinsam fahrt ihr in das ausgesuchte Hostal. Ihr habt Gelegenheit euch frisch zu machen, bevor wir uns auf den Weg zu unserer ersten Erkundungstour machen. Kaum hat der Urlaub begonnen, schon stehen die ersten Highlights der Reise an! Wir besuchen die Capilla del Hombre des berühmten ecuadorianischen Malers Oswaldo Guayasamín. Hier gibt es großflächige Werke des Meisters zu bestaunen. Die Kapelle wurde von Guayasamín zu Ehren der Menschheit entworfen und teilweise noch von ihm selbst bemalt. Ein eindrucksvolles Gebäude. Dann bringt uns der Bus ins Tal von Tumbaco, denn im Dorf Cumbayá liegt das viventura Büro. Das Team erwartet uns zum Mittagessen. Danach geht es wieder "nach oben" und ihr habt Gelegenheit die Altstadt Quitos kennenzulernen. Ihr werdet euch in die Kolonialzeit zurück versetzt fühlen. 1979 wurde Quitos "Centro Historico" von der UNESCO zum "Kulturerbe der Menschheit" erklärt. Zu Fuß werden wir das "Kloster Amerikas" erkunden. Quito gehört zu einer der höchst gelegenen Hauptstädte (2800 m über dem Meeresspiegel) der Welt. Bei einem Rundgang durch die Straßen werden wir einige wichtige Monumente besuchen: Iglesia La Compañía, Plaza San Francisco, Convento San Francisco und die Iglesia San Agustin. Der Abend steht zur freien Verfügung. Im Ausgehviertel Mariscal warten viele Bars und Restaurants rund um die "Plaza Foch" darauf, erkundet zu werden - euer Reiseleiter gibt euch gern "Insider" Tipps.

4. Reisetag:

Tag 3 - Samstag || Quito - Nanegal || FMA

□ Nach dem Frühstück werden wir einen typischen Markt in Quito besuchen. Eine überwältigende Vielfalt an Früchten mit sehr exotischen Namen und Geschmäckern erwartet uns. Und schon verlassen wir die Stadt um einen der wunderschönen Anden-Bergnebelwälder zu besuchen. Wir können unsere Zimmer in den Bambuskonstruktionen beziehen und die erste Chance nutzen um die hier heimischen Kolibris zu beobachten und diese auf Fotos einzufangen. Nach einem stärkenden Mittagessen werden wir uns auf den Weg zu einer Wanderung machen. Das Schutzgebiet bietet vielen, vom Aussterben bedrohten, Tierarten wie Brillenbären, Faultieren und Ameisenbären einen Lebensraum. Eine große Vogel- und Pflanzenvielfalt eröffnet sich uns auf den angelegten Pfaden. Wer ein Fernglas dabei hat, kann es hier zum Einsatz bringen. Am Abend treffen wir uns zum gemeinsamen Abendessen in der Lodge. Es gibt Sitzcken und Hängematten zum gemütlichen Lesen, eine kleine Bar und auf Anfrage kann man sogar eine Schokoladenmassage buchen - der abendlichen Entspannung steht also nichts im Wege.

5. Reisetag:

Tag 4 - Sonntag || Nanegal - PN Cotopaxi || FA

□ Noch vor dem Frühstück lohnt es sich eine kleine Runde zu drehen, denn in der Morgendämmerung ist die aktivste Stunde der Vögel der Umgebung und man kann tolle Beobachtungen machen. Nach dem Frühstück packen wir unsere Sachen und brechen gen Süden auf. Wir fahren Richtung Cotopaxi und erreichen das Land des Vulkans mit seiner Hacienda Porvenir. Hinter diesem mystischem Namen verbirgt sich eine faszinierende Berggranch mit Blick auf mehrere Vulkane in einer typisch grünen Andenlandschaft. Gleich starten wir einen rund 3-stündigen Ausritt durch das herrliche Andenpanorama. Die Pferde sind von der Criollo-Rasse, rustikale, ruhige und genügsame Vierbeiner, die einen sicher bergauf und -ab bringen. Typische Chagrakleidung wie Poncho und Chaps schützen uns vor Wind und Wetter und geben uns das richtige Feeling. Nach etwa 1,5 Stunden gelangen wir zu unserer Raststelle, wo wir bei klarer Sicht auf die steile Wand des Vulkans Rumiñahui blicken können. Atemberaubend! Nach der Verschnaufpause treten wir den Rückweg an und wenn wir Glück haben sehen wir eine Wildpferdherde, Lamas oder Stiere in der weiten, unendlich wirkenden Landschaft. Zurück auf der Hacienda können wir uns stärken und am Kamin aufwärmen. Wer möchte kann dann die Gegend auf eigene Faust erkunden - es gibt gut ausgewiesene Wanderpfade. Wenn der Himmel frei ist und sich die Sonne am Abend zurückzieht werdet auch ihr nicht darum herum kommen die Kamera herauszuholen, denn das Panorama in diesem Abendlicht ist einfach einmalig! Nach einem Candlelight Dinner lassen wir den Abend am Kaminfeuer ausklingen.

6. Reisetag:

Tag 5 - Montag || PN Cotopaxi || FA

□ Heute geht es hoch hinaus. Der mächtige Cotopaxi mit seinen 5987m wartet auf uns. Er ist zwar nicht der höchste Berg Ecuadors, aber der bekannteste! Das liegt wohl an seiner Nähe zu Quito oder einfach an seiner Schönheit. Halb schneebedeckt, ragt er aus der Landschaft heraus - ein herrlicher Anblick. Durch eine immer wechselnde Flora fahren wir in den Nationalpark und je höher wir kommen, desto karger wird die Vegetation. Kurz vor der letzten Berghütte fühlt man sich wie auf dem Mond, um sich herum nur Erde, Steine und Geröll. Vom Parkplatz aus steigen wir ca. 300 Höhenmeter in ein- bis eineinhalb Stunden auf zur Hütte. Der Anstieg ist wegen der Höhenlage anstrengend und man sollte ihn langsam angehen. Oben angekommen empfiehlt sich der Genuss eines warmen Tees! Nach einer stärkenden Brotzeit können alle die sich noch fit fühlen zum Gletscher hinüber wandern, bevor wir uns wieder an den Abstieg machen und zur Hacienda zurück fahren.

7. Reisetag:

Tag 6 - Dienstag || PN Cotopaxi - Latacunga - Quilotoa || FA

□ Heute machen wir uns auf den Weg zur Laguna Quilotoa, einem malerischen Vulkansee. Unterwegs halten wir in der Stadt Latacunga, wo wir die berühmten Mote con Chicharrón oder Fritada, typische Gerichte der Anden, probieren können. Dann geht es weiter nach Quilotoa, einem Andendorf, direkt an einem wunderschönen Kratersee gelegen. Hier sind wir zu Gast bei Josés Familie. José ist der Ansprechpartner des Patenschaftsprojektes von viSozial und eine große Hilfe. Sein Haus ist sehr einfach und gibt uns einen Einblick in das einfache Leben und die Kultur der ecuadorianischen Bergbevölkerung. Wir wandern hinab zu der 350 m tiefer liegende Kraterlagune, je nach Sonneneinstrahlung ändert sich die Farbe des Sees. Unten angekommen genießen wir die Ruhe und die stille Atmosphäre. Für den Aufstieg zum Kraterrand kann sich, wer möchte und wem die Höhe zusetzt, einen Maulesel mieten. Dann wartet auch schon ein wärmender Tee in Josés Haus. Am Abend werden wir dann frisches Schaf- und Meerschweinchenfleisch, ein Festessen in der Region, genießen oder nur probieren. Dann kommen auch schon die Musiker des Dorfes, um uns ihre typischen Lieder vorzuspielen. Die meisten hält es dann nicht auf den Bänken und es wird lustig das Tanzbein geschwungen. Gegen die Kälte gibt es Canelazo, ein Getränk aus gekochten Naranjilla-Früchten mit Zimt und Zuckerrohrschnaps. Die heutige Nacht wird sehr kalt, der Schlafsack wird daher auf jeden Fall benötigt! Richtet euch darauf ein, dass die Verhältnisse dort wirklich sehr einfach sind. D.h. es gibt Mehrbettzimmer und nur wenig fließendes Wasser. Falls jemand ein Patenkind hat, so gibt es hier die Möglichkeit es persönlich kennenzulernen oder am nächsten Morgen in der Schule zu besuchen.

8. Reisetag:

Tag 7 - Mittwoch || Quilotoa - Banos || F

□ Noch vor dem Frühstück gehen wir zum Kraterrand des Quilotoa-Sees, um von hier einen fantastischen Sonnenaufgang erleben zu können. Bei guter Sicht sehen wir hinter dem Kratersee die Vulkane Illiniza Norte und Illiniza Sur und mit etwas Glück sogar den Cotopaxi. Nach unserem Frühstück werden wir dann, es sei denn es sind Ferien, die Schule Julio Cabascango besuchen. Alle Kinder die hier zur Schule gehen, sind im Patenschaftsprogramm von viSozial. Dann geht es zurück Richtung Latacunga und nach einer weiteren Fahrtstunde kommen wir nach Salasaca. Wenn wir noch nicht genug in Quilotoa geshoppt haben, können wir diesen beschaulichen Markt besuchen. Vor allem Wollprodukte werden hier hergestellt und dann auf den touristischen Märkten wie in Otavalo verkauft. Die Preise in Salasaca sind günstiger und der Markt ist kleiner und nicht so überlaufen. Nach kurzer Fahrt kommen wir schließlich in Baños an, beliebt sowohl bei in- als auch ausländischen Reisenden. Vor allem die Thermalbäder des kleinen Ortes sind bekannt. Derzeit ist der Hausvulkan von Baños aktiv, der Tungurahua. Je nach Aktivität können wir evtl. Lavaströme beobachten. Nach diesem langen Tag werden wir erschöpft in unsere Betten fallen!

9. Reisetag:

Tag 8 - Donnerstag || Banos - Puyo || F

□ Geschmäcker sind verschieden, daher haben wir heute auch Alternativen im Tagesprogramm: für die Aktiven bietet sich die Mountainbike-Abfahrt von Baños nach Puyo an. Es geht zwar viel bergab, so dass die Strecke auch von nicht trainierten gemeistert werden kann, doch auch die 5 Steigungen die uns bevorstehen haben es in sich. Daher werden wir einen Pick-Up haben, der am Ende fährt und alle aufliest, die nicht mehr können. Manche wollen auch nur bei ein paar Steigungen auf den Pick-up und dann wieder Fahrrad fahren. Alles kein Problem. Es werden viele Pausen gemacht, denn wir passieren zahlreiche Wasserfälle und auch die Schluchtüberquerung mit einem Hängewagon ist auf jeden Fall eine Rast wert. An einem Drahtseil hängend geht es in einem kleinen Wagon über den 200m tiefer gelegenen Pastaza Fluss. Für diejenigen, die nicht per Mountainbike nach Puyo fahren wollen, gibt es auch unseren Bus. Mit diesem können wir halten, wo wir wollen, unter anderem auch für die Wagonfahrt oder die Wasserfälle. Mittags beim großen Wasserfall "Pailon del Diablo" gibt es eine wohlverdiente Mittagspause für alle. Denn danach kommen 2 Steigungen, die es in sich haben, bevor man sich hinunterrollen lassen kann in die warme, immer feuchter werdende Dschungelregion. In Puyo angekommen, können wir uns mit einer Dusche in unserem Hostal wieder erfrischen. Ein kühles Bier dürfte heute besonders gut schmecken.

10. Reisetag:

Tag 9 - Freitag || Puyo - Tena || FMA

□ Heute beginnt unser Dschungelabenteuer. Direkt nach dem Frühstück fahren wir nach Tena. Dort können wir die grossen Taschen unterstellen, rüsten uns mit Gummistiefeln aus und steigen in Pick ups um. So gelangen wir zu unserer ersten Dschungellodge: Amarongachi, wo wir unsere Holzhütten beziehen und ein leckeres Mittagessen bekommen. Am Nachmittag wandern wir zu einer traumhaft gelegenen Lagune. Eine tolle Schwimmgelegenheit! Nach dem Schwimmen gehen wir ein Stück zurück und es beginnt die Fahrt auf den mitgebrachten, aufgeblasenen Autoschläuchen. Ein wirklich riesiger Spaß, den ihr euch nicht entgehen lassen solltet! In einer traumhaften Urwaldvegetation lassen wir uns zurück zu der Dschungellodge treiben. Wer an der Schlauchfahrt nicht teilnehmen möchte, kann den Weg ebenso zu Fuß zurücklegen. Unsere erste Nacht im Dschungel wird begleitet von der einzigartigen Geräuschkulisse des Urwaldes.

11. Reisetag:

Tag 10 - Samstag || Tena || FMA

□ Heute steht die ausführliche Erkundung der faszinierenden Umgebung der Lodge auf dem Programm. Bei einer Wanderung im Wald lernen wir die Vegetation des Dschungels aus nächster Nähe kennen. Unser Tagesziel sind mehrere Wasserfälle. Es macht viel Spaß, die einzelnen Wasserfälle zu besteigen. Wer nicht an der Wanderung durch die Wasserfälle teilnehmen möchte, kann eine Wanderung mit einem Guide durch den Urwald unternehmen und mehr über die Pflanzen- und Tiervielfalt erfahren. Beides ist anstrengend, denn die Wege im Wald sind meist matschig und eng. Nach dem Mittagessen gibt es die Möglichkeit sich in einer der Hängematten auszuruhen oder sich am Fluss Gold als Goldwäscher zu probieren. Nach dem Abendessen lassen wir bei Kerzenlicht und Dschungelsound den Abend gemütlich ausklingen.

12. Reisetag:

Tag 11 - Sonntag || Tena || FMA

□ Heute habt ihr die Chance auf einen besonderen Leckerbissen: Für besonders Abenteuerlustige gibt es als Zusatzmodul zum Preis von 55 USD Rafting auf dem oberen Rio Napo, einem Amazonaszufluss. Wer Interesse hat, teilt uns dies bitte vor der Abreise oder hier im Büro in Quito mit, damit wir eine Reservierung machen können. Alle anderen entdecken je nach Interesse weitere Schönheiten der Umgebung oder spannen in der Hängematte aus. Die Rafter gehen nach dem Frühstück ein Stück den Fluss stromaufwärts zu unserem Einstieg fürs Rafting. Den ganzen Tag werden wir auf dem Fluss verbringen. Nach einer Einweisung in die Befehle und dem Anpassen der Schwimmwesten geht es auf den Fluss und hinein in die reissende Strömung. Ein Riesenspaß!!

Zu Mittag gibt es ein kaltes Buffet am Flussufer, bevor wir Abends in der Nähe der Shangrila Cabañas wieder den Fluss verlassen. Für alle, die nicht am Rafting teilnehmen möchten gibt es die Möglichkeit den Vormittag weiter in Amarongachi zu bleiben und die Umgebung zu erkunden und dann am Nachmittag nach Shangrila zu fahren, oder eben gleich morgens zu den anderen Cabañas zu fahren um dort eine Wanderung durch den Regenwald zu machen. Es empfiehlt sich die Wanderung durch einen Flusscanyon, bei dem ein paar leichte Klettereinlagen gefragt sind und wo man auch eine Fledermaushöhle sehen kann. Die Wanderung dauert 2-3 Stunden. Zurück in den Cabañas von Shangrila gibt es dann auch wieder Strom, so dass das ein oder andere Tanzbein geschwungen werden kann.

13. Reisetag:

Tag 12 - Montag || Tena || FMA

□ Heute werden wir den Fluss überqueren und ein nahegelegenes Indígena Dorf besuchen. Dort bekommen wir einen Einblick in alle Bereiche des Lebens im Urwald und wer möchte kann auch eine ganz besondere einheimische Spezialität probieren: Chicha (eine Art Maisbier). Den Rückweg können wir im Kanu oder mit den grossen Autoschläuchen antreten. Am frühen Nachmittag werden wir wieder in den Shangrila Cabañas eintreffen. So gibt es genug Zeit einfach im Fluss zu schwimmen oder für die Rafter vom Vortag um die Canyonwanderung zu erleben. Schließlich können wir den Sonnenuntergang mit einem herrlichen Panoramablick genießen und in den Hängematten entspannen.

14. Reisetag:

Tag 13 - Dienstag || Tena - Banos - Riobamba || F

□ Heute treten wir die Fahrt nach Riobamba an. Es geht wieder über Puyo, wo wir in einem Balsaholzgeschäft einige "leichte" Souvenirs erstehen können. Ein weiterer Stopp gilt der Tieraufzuchtstation Fatima, wo wir viele Dschungeltieren beobachten und fotografieren können. Gegen Mittag werden wir in Baños eine Pause einlegen. Die Strecke, die wir mit den Rädern vor ein paar Tagen zurückgelegt haben, fahren wir heute wieder hoch und können nochmal unsere Leistung und die Landschaft bewundern. Auch erhaschen wir mit etwas Glück weitere Blicke auf den Tungurahua und kurz vor Riobamba auf den Chimborazo, Ecuadors höchsten Vulkan. Am späten Nachmittag erreichen wir Riobamba. In diesem Städtchen könnt ihr euch auf eigene Faust ein wenig die Füße vertreten, oder in einem Internetcafé ein Lebenszeichen an eure Familien und Freunde zuhause senden.

15. Reisetag:

Tag 14 - Mittwoch || Riobamba - Guamote - Cuenca || F

□ Früh am Morgen geht es aus den Federn. Nachdem das Sitzen auf dem Zugdach verboten wurde, werden wir nun nur noch 3 Stunden mit dem Zug durch eine atemberaubende Andenlandschaft fahren. Wir haben uns das schönste Stück ausgesucht, um dieses Bahnerlebnis nicht ganz ausfallen zu lassen. Die berühmte "Teufelsnase", werden wir nun aber nicht mehr anfahren, sondern steigen in dem idyllischen Dorf Guamote aus unserem Abteil. Wir sind daher früh dran und fahren zu den besterhaltendsten Inkaruinen des Landes - Ingapirca. Hier können wir uns von den architektonischen Künsten der Inka beeindrucken lassen und uns die Beine vertreten, bevor wir wieder in den Bus steigen um unser Tagesendziel - das schöne Cuenca - zu erreichen. Cuenca wird auch das "Athen Ecuadors" genannt, denn es handelt sich um eine Kolonialstadt, die bereits viele Dichter, Künstler, Schriftsteller und Philosophen hervorgebracht hat. Die drittgrößte Stadt Ecuadors wurde 1999 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Mit seinen Kopfsteinpflastergassen, den weißen, restaurierten Häusern mit eisernen Balkons und schweren Holztüren, kreierte Cuenca ein perfektes Bild der früheren Zeiten Ecuadors. Wir machen einen Rundgang am frühen Abend um einige Kirchen und ausgesuchte Gebäude kennen zu lernen.

Je nach den Konditionen der Zugstrecke wird der Stadtrundgang in Cuenca heute oder Morgen durchgeführt.

16. Reisetag:

Tag 15 - Donnerstag || Cuenca || FM

□ Heute werden wir richtig aktiv. Wir fahren mit unserem lokalen Guide in den Las Cajas Nationalpark. Ein einmaliges Naturerlebnis erwartet uns! Denn im Park gibt es mehrere verschiedene Landschaftszonen und dementsprechend viel zu erfahren und zu sehen. Allein die Gebirgsseen, Lagunen und zahlreichen Flüsse bedecken ca. 28.808 Hektar der Fläche. Alles ringsherum erscheint frisch und grün, moosbewachsene, knorrige Bäume stehen nahe den riesigen Polylepis und auf den Wiesen verstecken sich unzählige Arten von kleinen Blumen. Ein idealer Ort für unsere Wanderung! Die Dauer wird je nach Wunsch und Witterung vor Ort festgelegt. Am Nachmittag fahren wir zurück nach Cuenca um den freien Nachmittag zu genießen.

17. Reisetag:

Tag 16 - Freitag || Cuenca - Isla Baltra - Puerto Ayora || F

□ Heute fliegen wir von Cuenca aus über Guayaquil zu den Galapagos Inseln. Die verzauberten Inseln, wie sie auch genannt werden, liegen knapp 1000 km vom Festland Ecuadors entfernt im Pazifik. Unsere Landung erfolgt auf der Insel Baltra, einem ehemaligen Militärstützpunkt der USA und mittlerweile der einzigen Insel, die nicht komplett unter der Verwaltung des Nationalparks Galapagos steht. Nachdem wir den Eintritt für den Nationalpark gezahlt und unser Gepäck abgeholt haben warten wir auf den Bus, der uns zum Kanal zwischen Baltra und Santa Cruz bringen wird. Hier überqueren wir den schmalen Kanal auf einer kleinen Fähre, bevor wir auf der anderen Seite in unseren privaten Bus steigen, in welchen bereits ein lokaler Guide auf uns wartet. Es geht ins Hochland der Insel Santa Cruz. Wir werden einen der riesigen Lavatunnel, die Zwillingsskrater "Los Gemelos" und Galapagos-Riesenschildkröten in freier Wildbahn entdecken können. Die elefantenartigen Riesen können wir beobachten und dabei viel über das Inselarchipel, seine Entstehung und seine berühmtesten Bewohner - die Riesenschildkröten - lernen. So nähern wir uns langsam dem Städtchen Puerto Ayora an, in welchem sich sowohl unser Hotel, als auch die Charles Darwin Station befindet. In mehreren Gehegen leben Galpagos-Riesenschildkröten der verschiedensten Inseln des Archipels. Wir werden die unterschiedlichen Formen der Panzer gut erkennen und einiges über die Notwendigkeit erfahren, die Schildkröten in der Forschungsstation zu züchten um so ihr Überleben zu gewährleisten. Neben dem Zuchtprogramm für Landschildkröten gibt es auch ein Programm für Landleguane. Insbesondere die Leguane der Isla Baltra waren bedroht. Wären nicht ein paar ihrer Art vor dem 2. Weltkrieg auf eine Nachbarinsel umgesiedelt worden, wären sie heute ausgestorben. Diese und andere Geschichten rund um die bedrohte Tierwelt von Galapagos werden wir auf unserem Rundgang erfahren. Heute Abend gibt es Gelegenheit das Nachtleben der Insel zu genießen.

18. Reisetag:

Tag 17 - Samstag || Puerto Ayora || F

□ Heute ist ein freier Tag! Wer tauchen gehen oder eine andere Insel besuchen möchte kann für diesen Tag eine Tacuhtour oder eine Tagestour zur unbewohnten Insel Santa Fe mit seinen endemischen Landleguanen buchen. Infos dazu unter viModule. Außerdem besteht die Möglichkeit ein Fahrrad zu mieten und ein wenig über die Insel zu fahren, mit oder ohne speziellem Guide. Die Strände und das klare Wasser locken vielleicht auch den einen oder die andere. Tortuga Bay und ein kleiner Strand nahe der Darwin Station laden förmlich dazu ein. Auch ein Ausflug mit einem Glasbodenschiff und der Gelegenheit zu Schnorcheln ist möglich. Man kann sich auch mit dem Wassertaxi zum Strand Los Alemanes fahren lassen und dort die Felsspalten besuchen. Es ist bestimmt für alle etwas dabei.

19. Reisetag:

Tag 18 - Sonntag || Puerto Ayora - Puerto Villamil || FA

□ Der heutige Vormittag steht zur freien Verfügung. Ihr könnt einfach mal ausschlafen, durch den Ort bummeln oder an den Strand gehen - ganz so, wie ihr eure Freizeit gern verbringen möchtet. Gegen Mittag brechen wir zur Insel Isabela auf. Eine, je nach Strömung und Seegang, ca. 3 Stunden lange Überfahrt in einem kleinen Schnellboot bringt uns nach Isabela. Die Insel ist touristisch noch nicht sehr erschlossen, es kann durchaus sein, dass wir die Gruppe in verschiedenen kleinen Hostals unterbringen müssen. Aber keine Sorge, der Ort Puerto Villamil ist so klein, dass man sich ganz einfach trifft :-). Nach dem Einchecken können wir uns am Strand treffen um eine Runde zu baden. Es gibt einen kilometerlangen Strand, der direkt am Ort beginnt.

20. Reisetag:

Tag 19 - Montag || Puerto Villamil || F

□ Früh geht es auch heute wieder aus den Federn um den Tag voll auszukosten. Heute geht es zu einem Stück Kulturgeschichte von Galapagos, der Mauer der Tränen. Wir werden alles über deren Geschichte erfahren. Danach machen wir uns zu Fuß auf den Rückweg, denn es bietet sich viel Abwechslung. Zunächst besuchen wir einen kleinen Aussichtshügel, der uns einen Blick auf den Ort Puerto Villamil und die vor ihm liegende Bucht eröffnet. Nun halten wir an verschiedenen kleinen Wegen, die zum Meer oder kleinen Seen führen. Blaufußstöpel, Meerechsen und Pelikane sind hier oft gut zu beobachten. In zwei Lagunen lassen sich mit etwas Glück Flamingos beobachten. Meistens stehen sie hier ruhig im Wasser auf der Suche nach Futter. Gegen Mittag sind wir wieder zurück und haben nun den Nachmittag zur freien Verfügung. Da es direkt am Strand entlanggeht, lohnt es sich durchaus Badesachen mitzunehmen und so gleich am Strand zu bleiben.

Das 3-tägige Programm auf der Insel Isabela kann je nach Wetterlage in der Reihenfolge des Ablaufes geändert werden.

21. Reisetag:

Tag 20 - Dienstag || Puerto Villamil || F

□ Heute geht es aufs Meer. Wir sollten kräftig frühstücken, da es wieder ein langer Tag werden wird. Heute haben wir eine kleine Bootsfahrt auf dem Programm. Zunächst geht es zum Besuchspunkt Las Tintoreras in der Nähe des Hafens. Auf dem Weg dorthin können wir vielleicht auch schon Pinguine sehen. Sie leben hier auf den Klippen. Am Besuchspunkt Tintoreras wiederum erwarten uns die Weißspitzenriffhaie. Sie liegen hier in einem kleinen Kanal zum Ausruhen im ruhigen Wasser. Überall wimmelt es von Meerechsen in den verschiedensten Größen. An einem Strand sind auch oft Seelöwen zu sehen. Später fahren wir weiter zu unserem Schnorchelstop. Aufgeregt stürzen wir uns ins Wasser um die Welt hier unten zu entdecken. Meistens tauchen ein paar Meeresschildkröten auf, aber auch Papageienfische, Kaiserfische, Rochen und Haie sind hier manchmal zu sehen. Mit etwas Glück kann man in aller Ruhe Meeresschildkröten beobachten, wie sie Algen fressen oder majestätisch durchs Wasser gleiten. Am Nachmittag geht zurück nach Puerto Villamil.

22. Reisetag:

Tag 21 - Mittwoch || Puerto Villamil || F

□ Heute ist nach einem zeitigen Frühstück ein Ausflug in die Berge angesagt. Über eine Schotterpiste fahren wir ca. 40 Minuten hinauf zum Vulkan Sierra Negra. Hier beginnt der Nationalpark und wir fangen unsere ca. 6-stündige Wanderung an. In angenehmem Tempo werden wir die Kraterlandschaft entdecken können. Hier findet ein überraschend drastischer Wechsel in der Pflanzenwelt und sogar des Wetters statt. Selbst wenn wir bei Nebel und Niesel starten, sollte man die Hoffnung auf Sonnenschein nicht aufgeben, denn auf der Südseite des Kraters ist es eher heiß und die Sonne hat viel Kraft. Hier erreichen wir den höchsten Punkt unserer Galapagosreise - knapp 1500m. Entlang des riesigen Kraters, er hat immerhin knapp 8x10 km Durchmesser, geht es weiter, bis wir unter einem großen Baum unsere Mittagspause mit (optional) mitgebrachtem Picknick genießen können. Wir laufen über Lavafelder von zwei verschiedenen Ausbrüchen des Vulkans Chico. Farbige Lava prägt die Landschaft und wir werden auch noch ein paar Fumarolen sehen - heißer Rauch, der aus der Caldera von Sierra Negra aufsteigt und uns so eindrücklich zeigt, dass wir uns auf einem aktiven Vulkan befinden. Vom Eingang des Nationalparks holt uns unser Fahrzeug wieder ab und wir haben Zeit ein wenig im Hotel auszuspannen.

23. Reisetag:

Tag 22 - Donnerstag || Puerto Villamil - Puerto Ayora || FA

□ Mit dem Schnellboot geht es zur Insel Santa Cruz. Dort beziehen wir unser gemütliches Hotel und haben kurz Zeit um uns frisch zu machen. Nach der Pause treffen wir uns um ans Meer zu gehen. Wir können zum Strand in der Tortuga Bay, der Schildkröten Bucht, laufen. Eine dreiviertel Stunde sind wir in etwa unterwegs um diesen idyllischen Strand zu erreichen. Je nach Wetter können wir uns entweder in die Sonne legen und eine Runde schwimmen oder einfach nur spazieren gehen. Hier kann man ausspannen und gleichzeitig interessante Tierbeobachtungen machen. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

24. Reisetag:

Tag 23 - Freitag || Puerto Ayora - Guayaquil - Europa || F

□ Heute müssen wir uns recht früh auf den Weg machen. Zuerst fahren wir mit Pick Ups zum Itabaca Kanal, setzen dann mit der Fähre über und nehmen den Bus zum kleinen Flughafen der Insel Baltra. Wir heben mit dem Flieger ab in Richtung Guayaquil, wo direkt ein Bus auf uns wartet. Gemütlich werden wir uns die Küstenmetropole Ecuadors anschauen. Es geht hinauf zum Cerro Santa Ana, einem Hügel, an dem Guayaquil ursprünglich gegründet wurde. 444 Treppen sind es, bis wir am Leuchtturm angekommen sind. Von hier oben bietet sich eine herrliche Aussicht auf die Flüsse und die Millionenstadt. Wir nutzen noch die Gelegenheit eine Kleinigkeit zu essen. Am Abend geht es zum Flughafen. Es wird eingecheckt und nun heißt es Abschied nehmen vom viventura Reiseleiter und Ecuador. Wer jetzt noch keine Lust hast nach Hause zu fahren, dem bieten wir hier untermodule einige Möglichkeiten an.

25. Reisetag:

Tag 24 - Samstag || Europa || F

□ Gegen Mittag ist die Landung in Madrid von wo es dann weitergeht nach Frankfurt oder den anderen Zielorten.

Die angegebene Mahlzeit bezieht sich auf die Mahlzeit im Flugzeug.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
02.09.2010	25.09.2010	X	3.599 €
04.11.2010	27.11.2010	X	3.599 €
16.12.2010	08.01.2011	X	3.899 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > jede Menge Spaß und viele Erlebnisse
- > alle Übernachtungen in einfachen, aber sauberen und landestypischen Unterkünften im Doppelzimmer (viActive) und/oder Mehrbettzimmer (viYoung sowie bei einigen Nächten bei viActive)
- > alle Inlandsflüge
- > der Flug ab/bis Frankfurt (gegen Aufpreis auch andere Abflughäfen möglich)
- > deutsche Flughafengebühren
- > deutschsprachige viventura-Reiseleitung
- > alle im Tourablauf angegebenen Mahlzeiten
- > Reisebüchlein mit Reiseunterlagen, ausführlichen Informationen und Mitnahmeempfehlungen
- > alle beschriebenen Ausflüge (es sei denn als nicht inklusive gekennzeichnet)
- > alle sonstigen im Tourablauf als privat oder öffentlich gekennzeichneten Transporte

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > 110 USD pro Person Eintritt in den Nationalpark Galapagos
- > Abflughafensteuern ab Ecuador (Guayaquil 26 USD, Quito 40,80 USD)
- > Trinkgelder, Getränke und persönliche Ausgaben
- > Zusatzprogramm Rafting (55 USD)
- > Extra Wetsuit (Neoprenanzug zum Schorcheln) (8 USD)

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 2

Maximalanzahl von Personen: 15

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 32 vor Reisebeginn möglich.
- > Informationen zu unseren verschiedenen Reisetarifen "Value", "Standard" und "Flexi" finden Sie unter <https://club.viventura.de/tarife>

WEITERE INFOS

Reiseleiter/innen

- > Javier

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.